

Pressemitteilung

16.05.2025

Der Weg zur Fachkraft: Jobcenter im Landkreis Celle macht Mut zur Einstellung Geflüchteter

Worauf sollten Arbeitgeber achten, wenn sie Geflüchtete einstellen? Welche Chancen und Herausforderungen gibt es auf dem Weg zur erfolgreichen Integration? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Der Weg zur Fachkraft“ in Celle, die vom Arbeitskreis Migration und Arbeitsmarktintegration ins Leben gerufen wurde. Über 100 Teilnehmende erhielten in der Alten Exerzierhalle nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch inspirierende Einblicke in echte Erfolgsgeschichten.



2. Reihe vlnr.: Marcus Fohl, Bereichsleiter Jobcenter im Landkreis Celle; Dirk Nothdurft, Betriebsleiter Cellener Zuwanderungsagentur Stadt Celle, Elena Poth, Arbeitgeber-Service Agentur für Arbeit Celle;

1. Reihe vlnr.: Madleen Witte, Teamleiterin Jobcenter im Landkreis Celle, Dyana Mieske-Borchers, Beauftragte für Chancengleichheit Jobcenter im Landkreis Celle; Sina Leischner, Arbeitgeber-Service Agentur für Arbeit Celle; Sabine Heydecke, Sozialamt Landkreis Celle

„Es war ein langer Weg, aber mit viel Fleiß und Ausdauer habe ich es geschafft, hier als Bauleiterin in Deutschland zu arbeiten“, sagt Arezoo Toorhaghghi. Die 30-Jährige stammt aus dem Iran, kam 2018 nach Deutschland und hatte bereits in ihrer Heimat mit dem Deutschlernen und dem Studium im Ingenieurwesen begonnen. In Deutschland setzte sie ihr Studium fort und finanzierte sich ihren Lebensunterhalt mit Nebenjobs. „Damals war mir vieles unklar – die Anerkennung, das Visum, der ganze bürokratische Weg. Ich wusste nie, ob ich wirklich bleiben darf. Das hat mich sehr belastet.“

Eine Chance bekam sie schließlich bei Susanne Heidt-Uzar, Geschäftsführerin des Ingenieurbüros Heidt und Peters. Sie erkannte das Potenzial. „Entscheidend ist, ob jemand wirklich will und bereit ist, sich einzubringen – unabhängig davon, woher er oder sie kommt“, so Heidt-Uzar. „Natürlich gibt es kulturelle Unterschiede. Aber wenn man offen ist, funktioniert Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“ Mittlerweile ist Toorhaghghi verheiratet, hat die doppelte Staatsbürgerschaft und ist beruflich wie privat in Deutschland angekommen. Heute möchte sie anderen mit ihrer Geschichte Mut machen.

Wie Integration strukturell gelingen kann, weiß Marcus Fohl, Bereichsleiter im Jobcenter Landkreis Celle: „Geflüchtete müssen in einem ersten Schritt die Chance haben, hier anzukommen. Dabei helfen Integrationskurse. Sie sorgen für kulturelle Orientierung und erste Sprachkenntnisse. Anschließend setzt das Jobcenter auf den sogenannten Job-Turbo – eine Kombination aus praktischer Arbeit und berufsbegleitenden Sprachkursen, die speziell auf den ausgeübten Beruf abgestimmt sind. Das spart Zeit, stärkt die Motivation und führt schneller zu nachhaltiger Beschäftigung“, so Fohl. „Eine Schlüsselrolle spielen Praktika, sie sind oft der Türöffner für eine feste Anstellung.“

Dass das Konzept aufgeht, belegen auch die Zahlen: Allein im vergangenen Jahr konnte das Jobcenter im Landkreis Celle gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern rund 600 geflüchtete Menschen in Arbeit bringen. Aktuell betreut es etwa 1.800 Personen mit Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis.

„Wir sehen täglich, wie aus unterschiedlichen Integrationswegen nachhaltige Erfolge entstehen“, erklärt Dirk Nothdurft, Betriebsleiter der Celler Zuwanderungsagentur der Stadt Celle. „Durch gezielte Unterstützung und einer engen Zusammenarbeit mit allen Netzwerk-Partnern schaffen wir eine gute Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsmarkt.“

Ein zentrales Anliegen der Veranstaltung in der Alten Exerzierhalle war es, Arbeitgebern Orientierung zu geben: Wie läuft die Einstellung von geflüchteten Menschen konkret ab? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten? Vertreterinnen und Vertreter der Ausländerbehörde, der Zuwanderungsagentur, der Volks hochschule, der Diakonie, der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft, der Berufsbildenden Schulen, Caritas und der IHK standen für Information und Austausch bereit.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit Celle und Jobcenter stellte seine Unterstützungsangebote vor. Das Team ist die erste Anlaufstelle für

Arbeitgeber, die passende BewerberInnen suchen und bietet Beratung zu Einstiegsqualifizierungen, Lohnkostenzuschüssen und begleitet während und nach der Einstellung.

Auch rechtliche Fragen standen im Fokus: Wie gelingt der Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt unter Berücksichtigung von Aufenthaltstiteln und Arbeitsgenehmigungen? Sabine Heydecke von der Koordinierungsstelle Migration und Integration des Sozialamtes im Landkreis Celle betont: „Unsere Aufgabe ist es, den Integrationsprozess durch klare Informationen und vernetzte Angebote zu erleichtern. Wir schaffen Orientierung und unterstützen sowohl Unternehmen als auch Zugewanderte auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt.“

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie groß das Unterstützungsangebot im Landkreis Celle ist und das Arbeitgeber auf ein starkes Netzwerk zählen können. Integration ist nicht nur Herausforderung, sondern vor allem eine wertvolle Chance – für Unternehmen, Zugewanderte und die gesamte Region.

Pressekontakt Inga Haarstrick:
inga.haarstrick@jobcenter-ge.de
05141-961387
Jobcenter im Landkreis Celle,
Georg-Wilhelm-Str. 14, 29223 Celle